

INHALT

Zu diesem Buch	6
Das Leben der Soldaten in den Höhenstellungen der Dolomiten	8
1. Heerwesen	8
Gliederung der bewaffneten Macht	8
Pflichten des österreichisch-ungarischen Staatsbürgers	13
Die Stände	14
Nationalitäten	16
Die Rangklassen der Infanterie- und Jägerregimenter	22
Standschützen	23
2. Kriegsfall „Italien“	29
Die Lage auf österreichischer Seite zu Kriegsbeginn	29
Das Kriegsende – ein Überblick	29
3. Alltag im Gebirgskrieg	34
Ablösung und Stellungsbezug	34
Marsch im Gebirge	38
Sicherung und Aufklärung	40
Sicherung	40
Einsatz von Patrouillen im Gebirge	42
Kampfeinsatz im Hochgebirge	46
Dienst in der Kampfstellung	46
Der Einsatz der Artillerie im Gebirge	51
Stollenbau	59
Arten der Kommunikation	61
Offizieller Schriftverkehr	61
Feldpost	64
Telefon	68
Telegrafien	73
Kommunikationsmittel anderer Art	75
Kriegstrophäen	76
Alltag abseits vom Kampfgeschehen	77
Kurse, Schulungen und Übungen	87
Das liebe Geld	91
Gedenktage – Feiertage – Seelsorge	96
Urlaub	102
Aus dem Tagebuch eines Gebirgsartilleristen	106

4. Der Mannschaftssoldat: Wertigkeit und psychische Belastung	108
Konflikte bei den Truppen	108
Psychische Belastung	113
Das Problem der Sexualität	116
5. Monturen und Ausrüstung	120
Grundlegende Veränderungen der Adjustierung während des Ersten Weltkrieges	120
Die Feldadjustierung der Infanterie	125
Mangelercheinungen, Improvisationen und Sparmaßnahmen	129
Wintermonturen	132
Rüstungsgegenstände und Bewaffnung	135
Alpinausrüstung	141
Aufteilung	144
Praktische Anweisung	145
Kopfhaar, Bärte und Augengläser	146
Das Anpassen der Mannesausrüstung	148
Die Adjustierung der Standschützen	149
6. Abzeichen und Dekorationen	153
Rang- und Distinktionsabzeichen des Landheeres	153
Entstehung und Verwendung der Kappenabzeichen der österreichisch-ungarischen Armee im Ersten Weltkrieg	157
Tragen fremder Abzeichen	162
Dekorationen von Mannschaftssoldaten und Unteroffizieren	162
Die Tapferkeitsmedaillen	163
Das Karl-Truppen-Kreuz	167
Die Verwundetenmedaille	178
7. Transport in die Höhenstellungen	169
Seilbahnen	169
Tragtiere	173
Träger	176
8. Stellungsbau und Unterstände	180
Stellungen	180
Kavernen	187
Unterkünfte und Lager	191
Baumaterial	193
„Innenleben“	195
Probleme	201

9. Verpflegswesen	204
Das Verpflegssystem an der Dolomitenfront	204
Verpflegsportionen und Gruppeneinteilung	210
Zwischen Vorschrift und Realität	212
Versorgungsengpässe	217
Getränke und Alkohol	220
Selbsthilfe	222
Missbrauch von Lebensmitteln	224
10. Die Witterung – eine unberechenbare Komponente	225
Die kurzen Monate ohne Schnee	225
Winter im Hochgebirge	226
Feldwetterstationen im Rayon V	240
11. Wenn das Menschenmaterial marod wurde: Sanitätswesen, prophylaktische Maßnahmen und Sterben an der Gebirgsfront	242
Alpiner Rettungsdienst	242
Sanitätshunde	243
Präventivmaßnahmen und hygienische Verordnungen im Kampf gegen Krankheiten und Verletzungen an vorderster Front	245
Die Ernte des Todes	255
Quellen zum Thema „Frontalltag“	261
1. Offizielles militärisches und normatives Schriftgut	261
„Telefonbücher“	261
Feldakten	262
2. Tagebücher	263
Truppentagebücher	263
Private Tagebücher	265
Retrospektive Tagebücher	269
3. Literarische Verarbeitung	271
4. Feldpostkarten und -briefe	273
Anhang	275
Farbtafeln (mit einer kurzen Einführung von Harald Stadler)	275
Abkürzungsverzeichnis	291
Quellenverzeichnis	293
Literaturverzeichnis	298
Anmerkungen	315
English Summary	374
Geleitwort von Harald Stadler	375
Annäherungen von Josef Ammann	378